VERANSTALTUNGEN

LUFTFAHRTNORMEN 4.0

DIN-Normenausschuss Luft- und Raumfahrt (NL)

Die NL-Ideenschmiede, der Innovationskreis des DIN-Normenausschusses Luft- und Raumfahrt (NL), hat zwei spannende Tage voller Kreativität erlebt

100 Jahre nach den ersten Kesselnormen wurden in einem Workshop des NL die Grundsteine für zukünftig digitale Normen und deren Anwendung gelegt. Die Teilnehmer waren überrascht, welche Möglichkeiten sich aus den zukünftigen Luftfahrtnormen 4.0 ergeben können.

Am 16. April 2019 trafen sich bei DIN Vertreter von 19 Organisationen aus der Luftfahrtbranche, um sich zu der Frage „Was sollen maschineninterpretierbare Normen leisten?" in einem Workshop auszutauschen. Am Tag darauf fand eine Sitzung des Innovationskreises des DIN-Normenausschusses Luft- und Raumfahrt (NL) statt, in der die Ergebnisse diskutiert und weitere Schritte abgestimmt wurden.

Der vom DIN-NL gemeinsam mit dem BDLI organisierte Workshop stand unter dem Motto „Erwartungen der Luftfahrtindustrie an die Erstellung und Anwendung digitalisierter Normen und Standards". Ziel war es, einen Technologieüberblick zu gewinnen und Anforderungen und Anwendungsfälle an digitalisierte Normen sowie deren Nutzen zu erarbeiten. Der Workshop setzte sich zusammen aus spannenden Vorträgen und einem interaktiven Teil.

Die Teilnehmer wurden vom Vorsitzenden des DIN-NL, *Bill Holler*, und dem Geschäftsführer des BDLI, *Volker Thum*, begrüßt. Der Vorsitzende des Innovationskreises des NL (NL-IK), Dr. *Rainer Casdorff*, stellte kurz den NL-IK vor und erläuterte Hintergrund und Ziele des Workshops. Dr. *Casdorff* legte anhand des Produktlebenszyklus dar, dass derzeit bei den Anwendern von Normen jeweils eigene Insellösungen für die Schritte Erstellung und Verwaltung von Normen, Design, Vertrieb und Herstellung vorhanden sind. Eine Ideallösung wären digitalisierte Normen, die diese Inseln miteinander verbinden und selbst über den gesamten Lebenszyklus nutzbar sind.

Markus Wendler (]init[AG für digitale Kommunikation) stellte in einem kurzen Vortrag die Idee des agilen Projektmanagements am Beispiel der SCRUM-Methode, einer agilen Entwick-

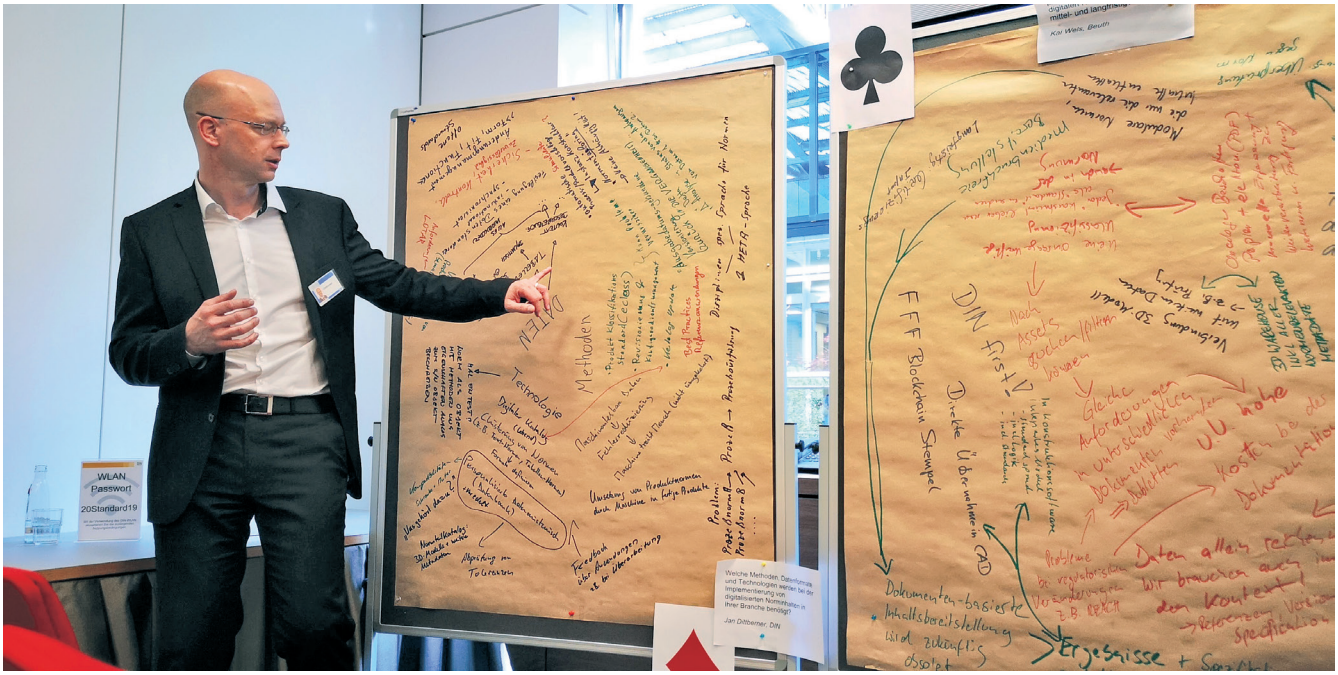

Foto: Bill Holler

Bild 1: ***Jan Dittberner*****, Gruppenleiter der Technischen Gruppe 2.3 bei DIN, stellt die Ergebnisse seines Worldcafé-Tisches vor.**

lungsmethode, vor. Hiermit wäre eine Möglichkeit gegeben, digitalisierte Normen zu entwickeln.

Prof. Dr. *Reinhard Reichel* (Universität Stuttgart) erläuterte den Teilnehmern, wie der automatisierte sprachenbasierte Entwicklungs- und Qualifikationsprozess für komplexe Avioniksysteme aussieht. Hiermit zeigte er, wie digitalisierte Normen IT-seitig umgesetzt werden könnten und was dabei zu beachten ist.

Peter Rauh (DIN) stellte kurz die Projektgruppen vor, die bereits bei ISO, CEN und DIN zu digitalisierten Normen existieren.

Um die Vorträge abzurunden, schloss *Boris Quase* (Airbus) mit einem Praxisbeispiel zur Digitalisierung von Norminhalten.

Diese Ideen und Eindrücke aus den Vorträgen nahmen die Teilnehmer mit in ein Worldcafé. An vier Tischen wurden die Fragen diskutiert:

- „Welche konkreten Use Cases oder Bedarfe gibt es bei der praktischen Anwendung von digitalen Norminhalten derzeit, mittel- und langfristig?“ (Moderation: *Kai Wels*, Beuth Verlag),
- „Welche Erwartungen und Anforderungen haben Sie an digitalisierte Norminhalte?“ (Moderation: *Peter Rauh*, DIN),
- „Wie sieht für Sie eine ideale Infrastruktur für die Erstellung von digitalisierten Norminhalten aus?“ (Moderation: *Dorothée Kretschmar*, DIN)“ und
- „Welche Methoden, Datenformate und Technologien werden bei der Implementierung von digitalisierten Norminhalten in Ihrer Branche benötigt?“ (Moderation: *Jan Dittberner*, DIN).

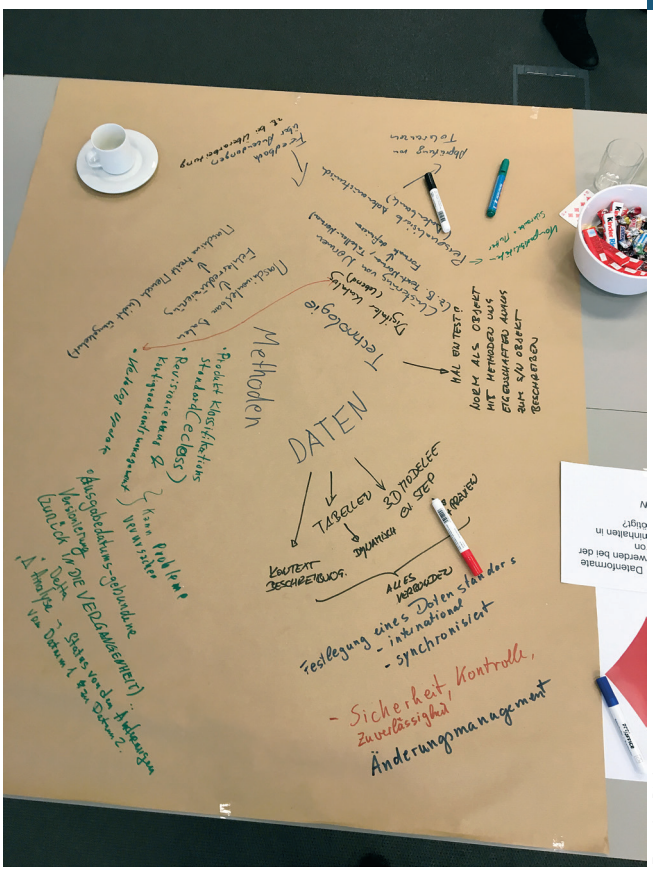

Foto: Jan Dittberner

Bild 2: Zwischenstand an einem der Worldcafé-Tische

Die Einfälle und Ideen wurden von den Teilnehmern auf Papiertischdecken geschrieben. Sie konnten ihren Gedanken freien Lauf lassen und sich durch Aussagen anderer Teilnehmer inspirieren lassen. Die Ergebnisse wurden von den Moderatoren der Tische vorgestellt. Gemeinsam mit den Teilnehmern wurden mögliche Schritte zum weiteren Vorgehen besprochen. DIN plant die Organisation ähnlicher Workshops für weitere Branchen (zum Beispiel Automobilbranche, Bauwesen).

Am Tag nach dem Workshop fand die Sitzung des NL-IK statt. Hier wurde der Workshop im Detail ausgewertet. Die Mitglieder des Innovationskreises definierten die weiteren Schritte: Eine Vision muss her! Außerdem müssen der Datenaustausch, die Datenverwaltung und die Datenstruktur im Produktlebenszyklus geklärt werden. Um diese Fragen zu beantworten, muss zunächst die IST-Situation betrachtet werden. Die Mitglieder des NL-IK werden Systemanalysen mit Konstrukteuren der Luftfahrtbranche durchführen. Diese sollen bis Ende Mai 2019 stattgefunden haben.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass es zwei interessante und erfolgreiche Tage waren und man gespannt sein kann, wie der Weg zur Norm der Zukunft weitergeht.

[Jan Dittberner,
Gruppenleiter der Technischen
Gruppe 2.3 bei DIN und Geschäftsführer
des FNKä, NAA und NHRS]

Seminare
Inhouse-Seminare
Tagungen
Webinare
www.dinakademie.de

Praxiswissen, neuester Stand.
DIN Akademie